



Weissmacher

MSC-Frühjahrs-Eröffnungs- Ausfahrt am 19.April 2009

Von der weißen Blütenpracht am schönen Bodensee, führte uns die erste MSC-Ausfahrt zu den weißen Schneeflecken in den Schwarzwald.

Am frühen Sonntagmorgen versammelten sich schon die ersten Teilnehmer am Kiosk in Bodman zum Frühstück. Sämtliche Wettergötter haben es, wie wir es gewohnt sind, gut gemeint. Strahlender Sonnenschein und blauer Himmel – was will man mehr?

Um 9.30 Uhr waren zur Abfahrt sensationelle 33 (in Worten: dreiunddreißig) Autos erschienen. Besonders erfreulich war, daß so viele neue Gesichter zu sehen waren. Na ja, das Fahrzeugfeld war leicht italienlastig. Wo war die starke Engländerfraktion? Schämt Euch! Ansonsten war alles, was das Oldtimerherz erfreut vorhanden: Käfer, Capri, Mustang, Volvo, Opel, Audi – hoffentlich habe ich keinen vergessen!

Pünktlich um 9.45 Uhr kam von Christoph das Kommando: Gentleman start your engines! Ein schier endloser Oldtimerwurm zog sich in Richtung Stockach. Die Routenbeschreibung war perfekt, was aber ein paar Unentwegte nicht daran hinderte noch den Einen oder Anderen Extraschlenker hinzuzufügen. (Gell Evi!) Die Streckenauswahl über herrliche Nebensträsschen nach Schramberg: exzellent. Die „Marschdisziplin“ kann man als tadellos bezeichnen. Eine der neuen Teilnehmerinnen war ganz begeistert, dass ihr Vordermann, nachdem sie ihn an der Ampel aus den Augen verloren hatte, an der nächsten Abbiegung auf sie gewartet hatte. Bravo! So muss das sein. Den „gusseisernen“ Offenfahrern wehte noch ein bissig frischer Wind um die Nase, sie wurden aber dafür mit einem besonders jugendlichen Teint belohnt.

Gegen Mittag erreichten wir schließlich unser Ziel: Die „Autosammlung Steim“ in Schramberg. Doch zuerst stand noch das Mittagessen auf dem Programm. Nach einem anstrengenden Fußmarsch von ca. 200 Metern (Was war das jetzt – eine **Ausfahrt**, ein Wandertag – oder was?) erreichten wir die Gaststätte „Stammhaus“. Christoph hatte ungefähr 30 Personen avisiert, jetzt standen mehr als sechzig auf der Matte, was den braven Wirtsleuten ein bisschen Stress brachte. Alles kein Problem. Das Essen war sehr gut und reichlich. (Im Gegensatz zu Dornbirn 2008)

Mit vollem Magen und guter Stimmung wurden wir in zwei Gruppen durch die „Autosammlung Steim“ geführt. Eine private Sammlung des Industriellen Steim mit ca. 100 Exponaten auf 3000m² Fläche. Von der Pferdekutsche bis zum aktuellen Maybach konnten wir ein breites Spektrum über 100 Jahre Automobilgeschichte bewundern. Ford A- und T-Modelle, 6! Maybach's, diverse Ami's, Scheunenfund, Feuerwehren, Karmanntschia (wie unsere Führerin sich ausdrückte) – es gab viel zu bestaunen. Wirklich interessant. Ein besonderes Schmankerl war der originale Adler Le-Mans Rennwagen von 1937, der insgesamt nur dreimal gebaut wurde.

Es soll aber auch ein paar weibliche Teilnehmer gegeben haben, die das alte Blech nicht sooo enthusiastisch bewundert haben. Die ließen sich vor dem Museum von der Mittagssonne verwöhnen. Es war aber wirklich nett von Euch, daß Ihr uns trotzdem ohne Murren begleitet habt. Bei der nächsten Ausfahrt werden wir auch über ein „Damenprogramm“ nachdenken.

Nach der Besichtigung war es richtig warm, was auch die „Warmduscher“ veranlasste, ihre Verdecke zu öffnen. Gegen 15.00 Uhr war wie geplant die Abfahrt aus Schramberg. In kleinen Gruppen machten sich die Teilnehmer nach „Roadbook“ oder in der Direttissima auf den Weg. Schade - ich wäre noch gerne im Konvoi nach Hause gefahren. Die Streckenführung, vorbei an reichlich weißen Schneeflecken zurück zu den weißen Blüten war wieder „ein Gedicht“.

Lieber Christoph, liebe Steffi. Vielen Dank für die viele Arbeit, die uns diesen wunderschönen Tag beschert hat. Alles war perfekt, Ihr dürft es wieder mal machen!

Peter Herz